

Dauerthema FBC abgeschlossen

REICHHALTIG Auf der Tagesordnung standen über 50 Anträge. Die Teilnehmer der Konferenz des „UNO-Subcommittees of Experts on the Transport of Dangerous Goods“ hatten ein buntes Programm abzuarbeiten – inklusive Karnevalsthema.



Lange mussten die Mitglieder des Subcommittees der Vereinten Nationen auf ihren Stühlen sitzen, bis alle Punkte abgearbeitet waren.

Eine erfreuliche Überraschung gleich zu Beginn: Die Teilnehmer konnten auf der Konferenz des „UNO-Subcommittee of Experts on the Transport of Dangerous Goods“ (UN-SCETDG) Anfang Dezember 2010 in Genf den ehemaligen Vorsitzenden des UN-Unterausschusses, Bob Richard, begrüßen. Er nahm als Mitglied der Delegation des DGAC – Dangerous Goods Advisory Council – teil. Richard verließ die US-Behörde PHMSA Ende des vergangenen Jahres. Jetzt ist er als Consultant bei einem amerikanischen Unternehmen tätig.

Südkorea ist stimmberechtigtes Mitglied
Wie üblich bei der letzten Tagung des Bienniums erwartete die Delegierten eine reichhaltige Agenda mit über 50 formellen Anträgen. Zu Beginn informierte das Sekretariat, dass Südkorea vom ECOSOC als stimmberechtigtes Mitglied aufgenommen worden ist.

Ein Dauerthema dieses Bienniums kann endlich abgeschlossen werden: Nach zahlreichen Diskussionen wurden die „Flexi-

Nach langen Diskussionen wurden die Flexible Bulk Container angenommen

ble Bulk Containers – FBC“ (BK3) angenommen: Einige Delegationen hatten sich grundsätzlich dagegen ausgesprochen, sie einzuführen. Die FCB sollen für zwei Jahre verwendbar sein, nicht zulässig für Produkte der Div. 4.3 sein und einsetzbar für diverse Stoffe der Klasse/Div. 4.1, 5.1 und 9 (jeweils nur VG III). Ob diese FBC im neuen Biennium auch von den zuständigen Gremien für die modalen Vorschriften (ADR/RID/IMDG) angenommen werden, ist jedoch im Moment noch völlig offen. Man darf gespannt sein. Erleichterungen beim Transport von „Used health care products“ waren Gegenstand eines Schweizer Antrags. Nach langen Diskussionen einigte man sich auf die Aufnahme neuer Bestimmungen in 2.6.3.2.3.7. Die Befreiungen gelten für kli-

nische Abfälle (UN 3291) sowie medizinische Geräte, die mit infektiösen Substanzen der UN 2814 oder 2900 kontaminiert sein können.

LQ-Sendungen weiter im Fokus

Im Sommer hatte Deutschland vorgeschlagen, Quecksilber (UN 2809) die Div. 6.1 als Nebengefahr zuzuordnen. Hier regte sich jedoch großer Widerstand bei den Luftfahrtgremien ICAO und IATA. Man fand einen Kompromiss: Es gibt einen neuen Eintrag in der DG-List für „Mercury contained in manufactured articles“, Class 8, Sub-Risk 6.1.

Norwegen beantragte eine Änderung der Grenzwerte der im Sommer angenommenen Bestimmungen für „De Minimis“-Gefahrgutmengen. Der Vorschlag wurde hingegen nicht unterstützt und demzufolge vom norwegischen Vertreter zurückgezogen.

Die Bestimmungen für Limited Quantities wurden im vergangenen Jahr bei der Gemeinsamen Tagung benutzerfreundlicher gestaltet. Als Folge davon hat das Sekreta-

riat einen entsprechenden Vorschlag eingereicht. Nun wird Abschnitt 3.4.1 der Modellvorschriften ebenso umgestaltet. Bei der Diskussion des Themas bemängelte der Schweizer Vertreter einmal mehr, dass für LQ-Sendungen kein Transportdokument vorgeschrieben sei. Er kündigte gleichzeitig an, im nächsten Biennium auf das Thema zurückzukommen.

Abgelehnt: Eintrag für Confetti-Shooter

Die Internationale Atomenergiebehörde IAEA möchte eine gemeinsame Arbeitsgruppe gründen, um künftig die Schnittstellen der Bestimmungen für die Klasse 7 (radioaktive Stoffe) zu anderen Regelwerken zu behandeln. Dafür muss jedoch erst ein Mandat erstellt werden. Man kommt in 2011 auf das Thema zurück.

Das Vereinigte Königreich informierte über laufende Arbeiten des „Defence Science and Technology Laboratory UK“ (DSTL) zur Erstellung einer kurzen Liste von „Very High Consequence Dangerous Goods“. Bisher gibt es erst eine Liste mit „HCDG“ im Kapitel 1.4 „Security“. Man wird das UN-Subcommittee über die weiteren Arbeiten informieren. Für die Liste der organischen Peroxide in 2.5.3.2.4 wurden auf Antrag von ICCA mehrere neue Einträge angenommen.

Wer in einer Internetsuchmaschine den Begriff „Confetti“ eingibt, könnte unverhofft zu einem Tagungs-Dokument Deutschlands gelangen: Für die Dangerous Goods List wurde für einen neuen

NEUER VORSITZENDER



Britischer Delegationsleiter Jeffrey Hart

Der Vorsitzende des UN-SCETDG Jeffrey Hart ist Leiter der Abteilung für zwischenstaatliche Verhandlungen Gefahrgut im britischen Transportministerium.

„I am, of course, extremely honoured to have been elected as Chairman of such a prestigious UN technical body. The next biennium will pose both challenges in addressing industry's continuing technical development and opportunities for the UN Sub-Committee to work more closely with colleagues in the supply and use sectors on GHS issues and IAEA representatives on the safe transport of radioactive materials. I am sure that the Subcommittee will rise to these challenges.“

Typ von „Confetti-Shooters“ ein neuer Eintrag vorgeschlagen (Articles containing pressurized receptacles, Div. 2.2). Der Antrag wurde jedoch nicht unterstützt. Man will allerdings im neuen Jahr das Thema wieder aufgreifen. Ob Karnevalsvereine bei ei-

ner Annahme des Antrages künftig einen Gefahrgutbeauftragten haben müssen, entzieht sich leider den Kenntnissen des Autors ...

Jeffrey Hart als Vorsitzender gewählt

Als Vorsitzender des „UNO-Subcommittees on the Transport of Dangerous Goods“ wurde für die nächste Amtsperiode einstimmig Jeffrey Hart gewählt. Hart ist bisher der Delegationsleiter des Vereinigten Königreichs. Sein Stellvertreter wird der bisherige Chairman Claude Pfauvadel, der Frankreich vertritt. Eine sehr kompetente Leitung ist somit weiterhin sichergestellt.

Die globale und regionale Bedeutung von Gefahrgut ist am 1. März Thema in Genf.

Die 39. Tagung des SCETDG findet vom 20. bis 24. Juni 2011 in Genf statt.

Last but not least informierte das Sekretariat über ein „Round-Table-Gespräch“ des Inland-Transport-Committees ITC, welches am 1. März 2011 zum Thema „Dangerous Goods: Global and Regional Dimensions“ in Genf stattfinden wird. Diverse Vertreter von Behörden und Industrie werden an dem Anlass teilnehmen. Weitere Informationen im Internet unter www.unece.org/trans/events/2011/inlandtransport_2011.html#programme

Erwin Sigrist

Leiter Fachbereich „Transport gefährlicher Güter“ bei SGCI Chemie Pharma Schweiz und Mitglied der Delegation von ICCA beim UN-SCETDG

UN-SCETDG

Das „UN-Subcommittee of Experts on the Transport of Dangerous Goods“ ist das zuständige Gremium für die UN-Modellvorschriften (Orange Book), die wiederum die Grundlage bilden für die modalen Regelwerke ADR, RID, IMDG-Code, ICAO-T.I. und ADN. Zum Abschluss der Dezembertagung 2010 wurde das konsolidierte Arbeitsprogramm für das Biennium 2011-2012 verabschiedet:

- Explosivstoffe und verwandte Themen
- Klassifizierungen und Verpackungen
- Elektrische Speichersysteme (Lithiumbatterien u.a.)
- Diverse Änderungen der UN-Modellvorschriften
- EDI – Electronic Data Interchange
- Kooperation mit der IAEA
- Globale Harmonisierung der Vorschriften für den Transport gefährlicher Güter
- „Guiding Principles“ für die UN-Modellvorschriften
- Fragen betreffend GHS (inklusive Korrosivitätskriterien in Kap. 2.8)

Anzeige

... Gefahrgut richtig verpackt!

G BOX®



- 4G- und 4GV-Gefahrgutkartons
- Glasflaschenverpackungen
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)
- Zubehör

G BOX® 650 & co



- Gefahrgutverpackungen für infektiöse Stoffe
- Isolierverpackungen für Kühltransporte
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)



ALEX BREUER GMBH
INDUSTRIEVERPACKUNGEN

Dieselstraße 15 · 50 859 Köln

Tel. 02234/4070-0

Fax 02234/4070-29

info@alexbreuer.de · www.alexbreuer.de